



ART.
ART.
QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

ZOLLERNALB

BADEN-WÜRTTEMBERG

April ■ Mai ■ Juni

2026 2



Frühere Ausgaben von
RT - ART - QUARTAL
finden Sie in unseren
ONLINE-ARCHIVEN
www.stengelundpartner.de



Reutlingen

Kunstverein Reutlingen	4
Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	6
Volkshochschule Reutlingen	7
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	8
Stadt Reutlingen i.d. Produzentengalerie Pupille	10
Stadt Reutlingen i.d. Stadtbibliothek RT	11
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	12
Klosterkirche Pfullingen	14
Eningen, Paul-Jauch-Haus	15
Eningen, HAP Grieshaber-Halle	31

Kreis Reutlingen

Living Museum Alb Münsingen	16
Kunstraum Zehntscheuer	17
Kelternplatz Metzingen	32

Tübingen

Deutsch-Amerikanisches Institut (d.a.i.) Tübingen	18
Volkshochschule Tübingen	19

Kreis Tübingen

Galerie KubiKunst Mössingen	20
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	22
Galerie Peripherie, Sudhaus Tübingen	24
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	25

Zollernalbkreis

Kunstmuseum Albstadt	26
Städt. Kunstmuseum Karl Hurm Haigerloch	28
... und sonst im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg	30

RT-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber	Stengel + Partner, Reutlingen
Redaktion, Anzeigen	Albert Stengel
Anschrift	72770 Reutlingen, Rainlenstraße 41
Telefon	(071 21) 57 83 40
E-mail	artquartal@stengelundpartner.de
Fotos+Texte	Künstler- und Galerienarchiv
Druck	Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 3/2026

Redaktionsschluss 5. 6. 2026, Anzeigenschluss 10. 6. 2026

BILDER UND RAHMEN

Die Bilderwerkstatt

Die Kunst der Einrahmung
& Galerie kubiKunst

Dorothea Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin



Konservatorische Einrahmung
Objekteinrahmung
Vergolder Rahmen
Unikatrahmen
Passepartout
Spiegel
Aufzieh- und Aufspannarbeit
Fotografie
Kunst- und Fotokarten
Hochwertiges Kunsthandwerk
Galeriebedarf
Beratung vor Ort

Beratung, Werkstatt & Verkauf

Auf der Lehr 33
72116 Mössingen

fon 07473 / 3 78 20 08

mobil 0172 / 4 83 37 11

kubik@diebilderwerkstatt-dsk.de
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten

Dienstag	9:30 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch	9:30 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag	14:00 - 20:00 Uhr
Samstag	9:30 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Titelseite:

Carola Dewor

Siehe auch Ausstellung „Zwischen Zeiten“ in der Zehntscheuer Rottenburg auf Seite 22

Verborgene Räume – Elisabeth Wagner & Philipp Kummer 30. November 2025 – 12. April 2026

Surreale Malerei trifft auf mystische Rauminstallationen, wobei die Grenzen der Medien hier zu zerfließen scheinen. Bizarre Objekte und raumgreifende Skulpturen von Elisabeth Wagner stehen expressiven Malereien und skurrilen Räumen von Philipp Kummer und Anna Bittersohl gegenüber. Allerdings erscheinen beide Werke wie unterschwellig bedrohliche, manchmal auch ironische Zukunftsvisionen.

Aus Medien wie zarter Pappe entstehen bei Elisabeth Wagner schwergewichtig anmutende Objekte, die durch ihre Form und Dimension in den Raum eingreifen. Philipp Kummers Malerei vermittelt eine

Ambivalenz zwischen Bedrohlichkeit und ironischer Leichtigkeit, wobei sie auf die Widersprüche einer vermeintlich stabilen Welt Bezug nimmt. Diese Spannung zeigt sich auch in der gemeinsamen Rauminstallation von Philipp Kummer und Anna Bittersohl.

■ Begleitprogramm:

Finissage mit Führung
Sonntag, 12. April 2025, 17.00 Uhr

Elisabeth Wagner, Lobster, 2024, Pappe, Lack, Bleirollen, ca. 70 x 400 x 500 cm



Kunstverein Reutlingen, Wandel-Hallen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 33 84 01, www.kunstverein-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr, Eintritt frei

Translating Traditions – Marlen Letetzki & Desire Moheb-Zandi

10. Mai – 4. Oktober 2026

Die jungen Künstlerinnen Marlen Letetzki und Desire Moheb-Zandi beschäftigen sich beide mit Traditionen – im künstlerischen wie auch im kulturellen Sinne. Dabei nutzen sie völlig unterschiedliche Medien. Marlen Letetzki verbindet in ihren Malereien die Tradition des klassischen Handwerks mit modernsten digitalen Möglichkeiten. Sie nutzt für ihre Arbeit häufig selbst modellierte 3D-Simulationen, die sie malerisch übersetzt. Desire Moheb-Zandi verbindet traditionelle Webtechniken aus ihrer Kindheit in der Türkei mit hochmodernen Materialien und Motiven. Der Webstuhl ist für Desire Moheb-Zandi eine Art analoger Computer, in den sie einen „Code“,

Desire Moheb-Zandi, Sun shines in, you have awoken. The truth is out, the lies are old, 2024, Mixed Media, 155 x 155 x 6 cm. Foto: Matthias Kolb



also ein Webmuster einarbeitet. Desire Moheb-Zandi bricht bewusst Grenzen auf – zwischen männlich und weiblich, natürlich und industriell, historisch und zeitgenössisch.

■ Vernissage

Sonntag, 10. Mai 2026, 17.00 Uhr

■ Begleitprogramm:

So., 17.05. / 14.06. / 12.07. / 30.08.,

je 17.00 – 18.00 Uhr / KV YOGA

Freitag, 30. Sept. 2026 / 19:30 Uhr

musica nova zu Gast im Kunstverein

■ Finissage mit Führung

Sonntag, 4. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Marlen Letetzki, Ohne Titel, 2024,
Öl auf Aluminium, 180x145 cm



Love Will Tear Us Apart – Ambiguität eines starken Gefühls

1. Mai bis 1. November 2026

Liebe ist als existenzielles und starkes Gefühl ein zentrales Thema menschlichen Daseins. Als solches inspiriert sie seit jeher die Kunst in all ihren Facetten. Ausgehend von dem bekannten Kunstwerk Der Kuss von Edvard Munch möchte eine Ausstellung im Spendhaus den Blick auf romantisierte Liebesdarstellungen erweitern und Fragen zu Macht- und Geschlechterverhältnissen, (De-) Konstruktionen von Beziehungen und sexueller Identität stellen. Dabei werden bekannte

Holzschnittarbeiten von Max Beckmann, Otto Dix, Max Pechstein, HAP Grieshaber, Paul Nash oder Félix Vallotton Gegenwartspositionen aus anderen Gattungen gegenübergestellt.

Love Will Tear Us Apart möchte für die mehrdeutige Lesbarkeit von Liebesdarstellungen sensibilisieren und den Blick auf ikonische Arbeiten des Holzschnitts durch die Brille einer gegenwärtigen künstlerischen Praxis erweitern.

■ Eröffnung:

Donnerstag, 30.04.2026, 19:00 Uhr

Edvard Munch, Der Kuss, 1902, Farbholzschnitt auf Bütten (Handabzug). Städtische Kunstsammlung Reutlingen. Foto: Kunstmuseum Reutlingen.



Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Mo, Karfreitag geschlossen, Do Eintritt frei

Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Aus den Tiefen der Erde

Mit Händen gestaltet, in der Glut vollendet
bis 30.04.2026

Zu sehen gibt es (fast) die ganze Welt der Keramik in ausgewählten Arbeiten von Kursteilnehmer*innen der Volkshochschule Reutlingen bei Cornelia Schulze: Technisches von Engoben über Pitfire, Rauchbrand, Schamottierungen bis zu Tauchglasur, von Geschirr bis zur Plastik, von der Erdbeere bis zur Großstadtsilhouette, vom Frauenantlitz bis zum Büffelkopf.



Junkyu Lim – Hans Gunsch

Horizont

26.04. bis 17.05.2026

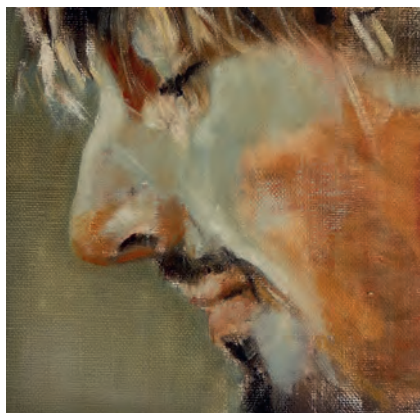
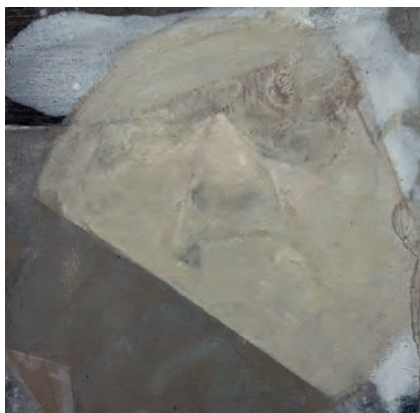
Zwei Generationen, zwei Kulturen, zwei Sprachen – das verbindende ist die Malerei. Junkyu Lim (Südkorea, 36 Jahre) und Hans Gunsch (Deutschland, 69 Jahre) gestalten gemeinsam in der Produzentengalerie Pupille ihre Ausstellung mit dem Titel „Horizont“. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen universelle menschliche Gefühle wie Mitgefühl, Unsicherheit, Angst aber auch Sehnsucht, Einsamkeit und Beziehung, die über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg verstanden werden können. Die Ausstellung untersucht, wie diese Emotionen malerisch visualisiert werden und welchen Stellenwert dabei der Horizont sowie die menschliche Figur einnehmen. In einer Zeit des technologischen Fortschritts und der globalen Vernetzung spielt Kunst eine zentrale Rolle dabei, uns an fundamentale menschliche Emotionen zu erinnern.

Die Ausstellung bietet einen interkulturellen Dialog zwischen Südkorea und Deutschland und fordert dazu auf, über die grundlegenden menschlichen Erfahrungen nachzudenken, die uns trotz aller Unterschiede verbinden. Sie zeigt, wie die Kunst als universelle Sprache tiefgreifend wirken kann.

■ Vernissage:
Sonntag, 26.04.2026, um 11 Uhr

■ Begrüßung:
Wolfgang Stöhr / Künstlerkollege

■ Einführung:
Florian Stegmaier / Kulturwissenschaftler



Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.pupille-galerie.com

Öffnungszeiten: Fr und So 14 – 17 Uhr

„Von Wesen und Dingen – Malerei von Rolf Naedler“ Ausstellung vom 7.6. – 28.6.2026

in der Produzentengalerie Pupille / Reutlingen

Der künstlerische Schwerpunkt Rolf Naedlers liegt in der Malerei, auch wenn er sich hin und wieder der Druckkunst in Form von Radierungen widmet. Rolf Naedler arbeitet zu Themen, die ihn nachhaltig beschäftigen. Er bestimmt nach Funden oder Recherchen einzelne Objekte, Pflanzen oder Tiere zum zentralen Bildelement. Muster spielen in seiner Kunst eine tragende Rolle. Vorgefundene Stoffe werden umgenutzt oder im Arbeitsprozess als Bedeutungsträger neu entwickelt, gedruckt, gemalt, imitiert oder sogar gefälscht.

■ Eröffnung:
Sonntag, 07. Juni, um 11 Uhr

■ Begrüßung:
Helm Zirkelbach

■ Künstlergespräch:
Helm Zirkelbach / Rolf Naedler

Britta Wiesenthal MA / Hamburg



Stadt Reutlingen an zwei Ausstellungsorten:

Szolnok – Reutlingen: Künstleraustausch 2022 – 2025

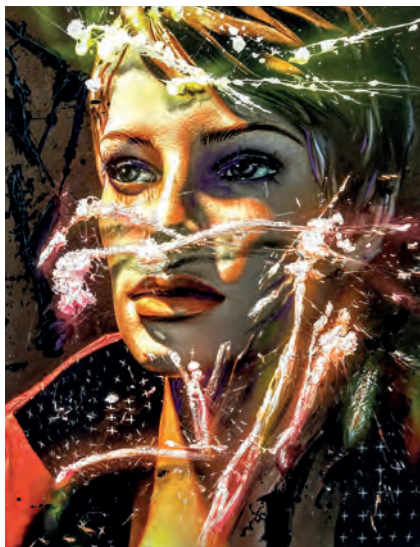
Große Abschlussausstellung im Rahmen der Städtepartnerschaft

**Wenni Wellsandt, Dániel László, Lilly Huber (Eszra), Csenge Barbara Oláh
bis 09.05.2026**

Der 2004 ins Leben gerufene Künstleraustausch zwischen den beiden Partnerstädten ermöglicht jeweils einem Künstler/ einer Künstlerin für sechs Monate entweder in Szolnok oder in Reutlingen künstlerisch tätig zu sein. Bisher haben 17 Kunstschaffende beider Länder von diesem Stipendium profitiert. Die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Szolnok und Reutlingen besteht seit 1990.

Die direkte Verbindung von Malerei und Fotografie prägt Wenni Wellsandts Werk. Er entwickelt vielfältige Serien, in denen er beide Medien innovativ kombiniert, kontrastiert oder verschmelzen lässt. In

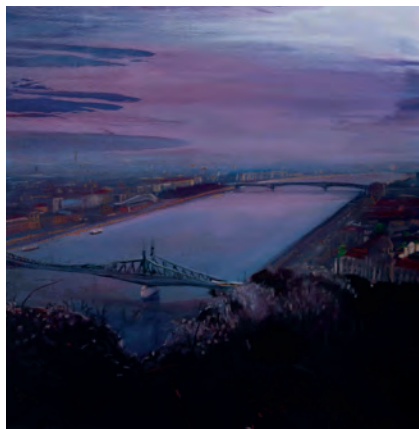
Wenni Wellsandt, Erzeki Verliebt



Szolnok fand er 2022 einen fruchtbaren Neuanfang: Abschied von Gewohnheiten, kreative Bewältigung der Covid-Zeit und Aufbruch ins künstlerische Neuland. Die meisten Arbeiten entstanden ab April 2022 in der Künstlerkolonie und wurden ab August in der dortigen Kertgalerie gezeigt.

Der Maler Dániel László verankert seine Fragen nach dem Verhältnis von innerer und äußerer Welt in der realen Landschaft. Während seines Reutlinger Stipendiums 2023 verwandelt er Eindrücke durch unmittelbare Geste und Berührung des Materials in verdichtete Bildräume. Erinnerung, Gefühl und Augenblick verschmelzen und formen eine Erzählung, die persönliche Erfahrung in gemeinsamen kulturellen Sinn überführt.

Dániel László, Géllertberg



Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.pupille-galerie.com

Öffnungszeiten: Fr und So 14 – 17 Uhr



Eszra, Ruhe

Lilly Huber, Künstlername Eszra, widmet sich seit ihrer Kindheit der Kunst. Geprägt von der Tübinger Waldorfschule und dem Grundlagenstudium Dekart lernte sie u. a. bei Livia Breznay und Thomas Nolden. Ein halbjähriger Aufenthalt in der Künstlerkolonie Szolnok 2024 vertiefte ihr künstlerisches Netzwerk. Seit Oktober studiert sie Kunsttherapie an der HfWU Nürtingen.

Csenge Barbara Oláh, 2025 Stipendiatin in Reutlingen, experimentiert mit Texturen, Formen und dem Spiel von hellen und dunklen Flächen. Sie erkundet Geschichten aus neuen Blickwinkeln oder schafft durch Raumverzerrungen eigene Welten. Besonders faszinieren sie die oft übersehenen Details des Alltags, denen



Csenge Barbara Oláh, Spiegelung

sie neues Leben verleiht. Ihr Plan war es, solche verborgenen Momente und Strukturen in Reutlingen aufzuspüren und neu zu deuten.

■ Zwei Ausstellungsorte:

Stadtbibliothek Reutlingen
Ausstellung: bis 09.05.2026

Produzentengalerie Pupille
Ausstellung: bis 19.04.2026

Weitere Informationen zur Städtepartnerschaft mit Szolnok:
www.reutlingen.de/partnerstaedte

Susanna Messerschmidt

umWelt

07. Mai – 31. Juli 2026

Susanna Messerschmidt arbeitet bevorzugt mit gefärbter Latexmilch, aus der sie winzig kleine bis teppichgroße biomorphe Hohlkörper entwickelt. Die Latexobjekte wiederholen die unendlichen formalen Möglichkeiten der Natur in einem metaphorischen Kontext. Sie produzieren scheinbar das in der Natur wirksame Geheimnis von Evolution und Wachstum. Die mannigfaltigen Formen stehen zu den Naturvorbildern in keinem mimetischen, d.h. abbildenden Verhältnis. Sie tragen vielmehr Eigenschaften an sich, die gemeinhin mit Vorgängen in der Natur assoziiert werden. Die Künstlerin thematisiert mit ihrer Kunst die eigenwillige Formkraft der Natur und unser zivilisatorisches Verhältnis zu ihr.

Susanna Messerschmidt (*1962 in Stuttgart) studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karls-

ruhe (1984–1990). Seitdem erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise: 1990 Moskau-Stipendium und das Graduierten-Stipendium der Kunstakademie Karlsruhe; 1991 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg; 1993 DAAD Stipendium in Tengenenge (Simbabwe); 1998 Arbeitsaufenthalt im Bartel Art Trust Centre, Durban (Südafrika); 2010 Nominierung zum 6. Gabriele Münter Preis; 2013 Biennale of Contemporary Art Shiryaevo (Russland) u.a.

www.susanna-messerschmidt.de

Instagram: [susannamesserschmidt](https://www.instagram.com/susannamesserschmidt)

■ Eröffnung der Ausstellung:
Donnerstag, 07. Mai 2026, 18.30 Uhr

■ Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der
TTR GmbH

■ Einführung:
Clemens Otnad, Kunsthistoriker
Geschäftsführung des Künstlerbundes
Baden-Württemberg

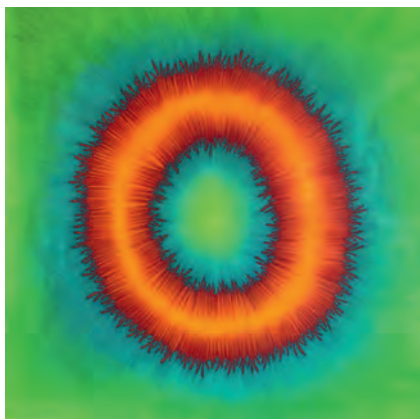


Abb. rechts:
Susanna Messerschmidt, Tischlein deck dich,
2024, Latexobjekte, Präsentation variabel
(Foto: Michel Löwenherz)

Abb. links:
Susanna Messerschmidt, gedankenvoll, 2023,
Buntstift auf Papier, 127 x 125 cm

TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Gerhard-Kindler-Straße 17 (B 28 Ausfahrt Jettenburg, Mähringen), 72770 Reutlingen, Telefon (071 21) 9097990

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen geschlossen



Klosterkirche Pfullingen

Gegenüber – Im Dialog mit Künstlerinnen aus der Zeit Ida Dehmels (1870 - 1942)

Jubiläumsausstellung der GEDOK Reutlingen e.V.

16.04. – 03.05.2026

Die GEDOK Reutlingen e.V. veranstaltet zum Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Bundesverbandes GEDOK und des 75-jährigen Jubiläums der Regionalgruppe Reutlingen eine Ausstellung in der Klosterkirche Pfullingen.

In dieser Schau setzen sich GEDOK-Künstlerinnen mit Künstlerinnen aus der Zeit Ida Dehmels inhaltlich auseinander.

Die GEDOK wurde ab 1926 durch die deutsche Jüdin Ida Dehmel von Hamburg aus in Deutschland und Österreich aufgebaut. Mit rund 3000 Mitgliedern in heute 23 Regionalgruppen ist die GEDOK europaweit das größte Netzwerk von Künstlerinnen. Die Regionalgruppe Reutlingen umfasst knapp 100 Mitglieder.

■ Vernissage

Do, 16.04.2026, 19:00 Uhr
Klosterkirche Pfullingen

■ Begrüßung

Barbara Krämer (GEDOK Reutlingen)

■ Impulsvortrag „Die Zeit Ida Dehmels“

Dr. Werner Ströbele
(Reutlinger Geschichtsverein e.V.)

■ Musikalische Begleitung

Irmgard Schupp und Peter Eberl
(Querflöten-Duo)

■ Konzert und Lesung

So, 26. 04. 2026, 17 Uhr
„Salon pour Ida“
Kulturhaus Klosterkirche Pfullingen



Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Reutlingen und der Stadt Pfullingen.

Klosterkirche + Kulturhaus Klosterkirche Pfullingen | Klostersgarten 2 | 72793 Pfullingen

Öffnungszeiten der Ausstellung in der Klosterkirche:

Mi: 14-18 Uhr, Sa: 14-18 Uhr, So + Feiertag : 10-18 Uhr | 1. Mai geöffnet

GEDOK Reutlingen e.V. | www.gedok-reutlingen.de

Helmut Anton Zirkelbach

„... und Hecken begleiten den Weg
radierte Meditationen der Alb“

17.05. – 04.10.2026

Helmut Anton Zirkelbach versteht die Radierung als meditative Spurensuche. In feinen Linien und verdichteten Flächen entstehen stille Bildräume, inspiriert von der herben Landschaft der Schwäbischen Alb. Erdige Rot- und Blautöne treffen auf tiefes Schwarz und erinnern an Horizonte und Schichtungen der Natur. Die Blätter wirken wie Seiten eines zeitgenössischen Stundenbuchs – Zeichen von Vergänglichkeit, Widerstandskraft und innerer Einkehr.

■ Begrüßung:

Wolf-Dieter Baumann

■ Künstlergespräch:

Florian Stegmaier / Helm Zirkelbach

■ Musik:

Adam Ambarzumjan, Klarinette

■ Eröffnung:

am 17. 05. 2026, um 14.30 Uhr

■ Sonderöffnungstag:

am Sonntag, 27. 09. 2026, 14-17 Uhr

mit einer Druckvorführung von

Helmut Anton Zirkelbach

www.paul-jauch-haus.de



Living Museum Alb Münsingen

Der Traum vom Fliegen

Gustav Mesmer mit allen Sinnen erleben
ab **07.05.2026**

Die Ausstellung ermöglicht einen besonderen Zugang zum Leben und Werk Gustav Mesmers, einem international bekannten Flugradbauer, Erfinder und Künstler, der 30 Jahre seines Lebens in Buttenhausen verbrachte und dort einen großen Teil seines umfangreichen Werkes erschuf.

In einem inklusiven Prozess entwickelten Menschen mit und ohne Behinderungen in Zusammenarbeit mit der Gustav Mesmer Stiftung ein Ausstellungskonzept, das mit Hilfe von Replikaten, verschiedener Medien und interaktiver Ausstellungsbereiche Mesmers Traum vom Fliegen virtuell erlebbar macht und zu eigenen Gestaltungen anregt.

■ **Eröffnung:**
Donnerstag, 07. Mai 2026, 17.30 Uhr

■ **Begrüßung:**
Dr. Tobias Staib, Vorstandsvorsitzender
BruderhausDiakonie

■ **Grußworte:**
Landrat Dr. Ulrich Fiedler
Bärbel Stotz, 2. stellvertretende Bürger-
meisterin Münsingen

■ **Einführung:** Kerstin Rilling

Im Anschluss Empfang

Foto: Franco Zehnder



Living Museum Alb

Schmiedesteige 5, 72525 Münsingen-Buttenhausen, Telefon (073 83) 94 32 18

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr und 13 – 15.30 Uhr, Gruppen bitte anmelden, Eintritt frei

Kunstraum Zehntscheuer

KUNSTSPEICHER

Künstlerinnen des Bund Bildender Künstlerinnen Württembergs
zu Gast in der Zehntscheuer Münsingen
vom **30.05. – 14.06.2026**

Wo einst Getreide und Naturalien gelagert wurden, entfaltet sich heute ein anderer Reichtum: Kunst. Die raue, authentische Atmosphäre der historischen Zehntscheuer mit ihren alten Holzbalken und dem offenen Dachstuhl wird dabei nicht nur zur Kulisse, sondern zum lebendigen Teil der Ausstellung.

Malerei, Skulptur und Installation treten in einen spannungsvollen Dialog mit dem jahrhundertealten Gemäuer. Zwischen Vergangenheit und Gegenwart eröffnet sich ein vielschichtiger Raum, in dem Kunst und Architektur miteinander in Resonanz treten und neue Perspektiven entstehen lassen.

Im Bund Bildender Künstlerinnen Württembergs e.V. (BBK/W) sind rund hundert zeitgenössische Künstlerinnen zusammengeschlossen. Seit über 130 Jahren engagiert sich der Verein für die Sichtbarkeit von Künstlerinnen und bereichert maßgeblich die kulturelle Vielfalt der Kunstszene in Stuttgart und Baden-Württemberg.

BBK/W – Bund Bildender Künstlerinnen
Württemberg e.V.
Atelierhaus, Eugenstraße 17
70182 Stuttgart
www.bbk-wuerttemberg.de

■ Vernissage:
Samstag, 30. Mai 2026, 16 Uhr

■ Begrüßung:
Helm Zirkelbach

■ Live-Performance:
Ursula Donn

Lu Grompone, Hide & Seek



Deutsch-Amerikanisches Institut (d.a.i.) Tübingen

Fotoausstellung von Micaiah Carter

Tender Heart

ab 29.04.2026

Fotografien von Micaiah Carter, Los Angeles. „Tender Heart“ ist eine visuelle Meditation über Vermächtnis, Erinnerung und Identität: Durch eine Mischung aus Portraits, Familienfotos und Abzügen aus privaten Fotoalben gibt Carter nahezu vertraute Einblicke in seine Herkunft, Familie und das Leben der Schwarzen Community in Victorville, Kalifornien – seiner Heimatstadt. Er lädt die Betrachter zu einer intimen und kollektiven Reise ein, auf der die Vergangenheit nicht festgeschrieben ist, sondern durch die großformatigen Fotografien weiterleben kann.

© Photograph courtesy of Micaiah Carter and Sarah Hasted - International Art Advisory, New York



In seiner Fotokunst verbindet Micaiah Carter Jugendkultur, bildende Kunst und Streetstyle mit eindrucklichen Momenten des Alltags und zeigt: Schwarze Identität ist fließend, zart, widerstandsfähig und erneuert sich ständig.

Micaiah Carter gilt als einer der meist gefragtesten Fotografen seiner Branche und ist bekannt für seine Portraits von Größen wie u.a. The Weekend, Zendaya oder Pharell Williams und seinen Auftragsarbeiten für Nike, Apple oder Adidas. Aus der Werbefotografie kommend, hat er unter anderem für Publikationen wie Vogue, Time Magazine, The New York Times oder Vanity Fair fotografiert. Carter lebt und arbeitet in Los Angeles und New York.

Zu dieser Fotoausstellung werden Führungen auf Spendenbasis angeboten. Bei Interesse melden Sie sich bei: events@dai-tuebingen.de.

Die Ausstellung ist zu sehen ab Mi., 29. 04. 2026 bis Sa. 28. 11. 2026

Mit freundlicher Unterstützung durch: Universitätsstadt Tübingen, Auswärtiges Amt, Amerikahaus München

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen

Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0, www.dai-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, Eintritt frei

Volkshochschule Tübingen

Vom Alltäglichen zum Außergewöhnlichen

Die FotoCommunity-Gruppe Tübingen zeigt Fotografisches
Ausstellung 20. 04. 2026 – 29. 05. 2026

Klassische Landschaftsfotografie trifft auf spektakulären Vulkanismus und nebelverhangene Geheimnisse. Weite Meere begegnen der hügeligen und felsigen Schwäbischen Alb wie auch Landschaften ferner Kontinente. Das Außerirdische scheint greifbar nah: Fantasie und Worte formen mit KI visuelle Kunst, neue Sichtweisen und Perspektiven gestalten das Besondere.

Von mittelalterlicher Architektur bis hin zum bewegenden Tierporträt spannt sich das Spektrum der fotografischen Arbeiten – diese machen das Alltägliche zum Außergewöhnlichen.

Sieben Mitglieder der FotoCommunity-Gruppe Tübingen zeigen Fotografisches. In der Ausstellung werden etwa 70 Arbeiten präsentiert.

■ Vernissage:

Freitag, 17. 04. 2026, 19.00 Uhr
Cafeteria, Volkshochschule Tübingen



Die Bilderwerkstatt & Galerie kubiKunst Mössingen

Joachim Wolfer, Anne Landenberger, Hans Landenberger

Vom Suchen und Finden

17.04. – 30.09.2026

Joachim Wolfer:

Seit 1982 fotografiert er mit Spiegelreflexkameras. Der Umstieg auf die Digitalfotografie erfolgte 2006. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Ausarbeitung in Schwarzweiß.

Als Autodidakt hatte er den Vorteil, dass die Einflüsse, welche ihn am meisten interessierten, auch in die Gestaltung und Ausarbeitung seiner Bilder Zugang fanden. Sein Interesse weitete er in die Breite aus und erarbeitete sich auch in der „Bildentwicklung“ am Bildschirm neue Techniken und Fähigkeiten, um die Bilder noch besser wirken zu lassen.

Durch die Rückbesinnung wieder mir analogem Film zu arbeiten, auch mit Mittelformat, fand er den speziellen Charakter verschiedener Filme so ansprechend und spannend, dass die Farbfotografie einen Platz in seiner Arbeits- und Ausdrucksweise gefunden hat.

Somit reicht der Spannungsbogen von provokativen, abstrakten zuweilen mit harten Kontrasten versehenen Bildern, bis zu Aufnahmen, bei welchen feinste Grauabstufungen oder Farbverläufe eine besondere Stimmung bei der Betrachtung erzeugen.

Anne Landenberger:

Suchlaune, Entdeckerfreude, Materialbegeisterung und Spielsinn braucht es, um originelle Objektcollagen zu bauen. Seit vielen Jahren arbeitet Anne Landenberger mit unterschiedlichen Materialien, welche sie am Wegesrand oder am Ufer von Seen findet.

Diese „wertlosen Gegenstände“ werden mit Phantasie und Humor neu kombiniert und zusammengebaut.

So entstehen Skulpturen, mal gegenständlich mal abstrakt und immer sind es individuelle Unikate.

Hans Landenberger:

Beruflich beschäftigt sich Hans Landenberger mit dem historischen Baustoff Kalk.

Seit seiner Jugend in den 70 er Jahren fotografiert er. Mit den Fotografie-Fresken verbindet er beide Leidenschaften.

Fresko Malerei wurde schon vor Jahrhunderten angewandt, indem mit Pigmentfarben auf einen frischen, noch nicht getrockneten Kalkputz gemalt wird. Bei Fotografie-Fresken kombiniert Hans Landenberger die historische Kalk-Fresko-Technik mit modernem Fotodruck. Die Methode, Pigment-Prints

in den noch feuchten Putz zu transferieren, wurde von ihm selbst entwickelt. Es entstehen teils großformatige Kalkputz-Fresken, die mit tuffmatter Putz-Oberfläche und der manchmal unperfekten Farbwiedergabe einen einzigartigen Charakter zeigen.

■ Vernissage:
Freitag, 17. April 2026, 19:00 Uhr

■ Begrüßung:
Dorothea Kubik

■ Laudator:
Prof. Dr. Christoph Fasel

■ Musik:
JMS Steinlach e. V.

■ Der Eintritt ist frei.

Foto: Joachim Wolfer



Figur: Anne Landenberger



Fresko: Hans Landenberger



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Carola Dewor

Zwischen Zeiten

08.02.2026 – 26.04.2026

Carola Dewor, 1955 in Altena/Westfalen geboren, zeigte schon früh eine ausgeprägte künstlerische Begabung. Mit 17 Jahren begann sie ein Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule in Trier.

Nach Reisen ins Ausland und ihrem Umzug nach Berlin nahm sie 1978 das Studium der Freien Kunst an der Universität der Künste auf.

In Berlin entwickelte sie ihr bis heute prägendes Thema: die Darstellung von Innenräumen. Ausgangspunkt waren die Straßenzüge, Hausfassaden und Wohnräume der Großstadt, die sie künstlerisch faszinierte.

Dabei knüpfte sie an die Tradition der französischen Intimisten Edouard Vuillard und Pierre Bonnard an, ebenso wie an Adolf von Menzel und Max Liebermann, deren alltägliche Szenen sie inspierten.

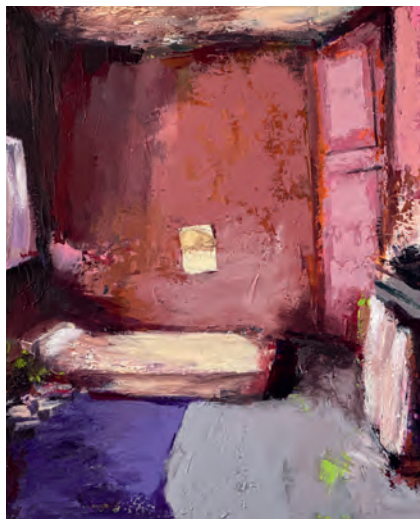
In den 1980er Jahren verband Dewor dieses Interesse mit der neoexpressiven Malerei ihrer Zeit und entwickelte daraus eine eigene unverwechselbare Bildsprache.

1986 schloss sie ihr Studium als Meisterschülerin bei Prof. Klaus Fußmann ab. Seitdem arbeitet sie freischaffend, seit 1991 in Tübingen.

Wolkenkuckucksheim



Arme Poetin



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 94 99 138 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Mi – Sa 15 – 18 Uhr, So und Feiertage 14 – 18 Uhr

Katrin Brause

Calma Karma

09.05.2026 – 19.07.2026

Die 1972 in Leipzig geborene Malerin und Protagonistin der Neuen Leipziger Schule, Katrin Brause, studierte von 2000 bis 2005 an der renommierten Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Fachklasse von Arno Rink, ab 2005 als Meisterschülerin bei Neo Rauch. Seit 2008 führten sie Stipendien und Studienaufenthalte nach New York, Catania (Sizilien) und Beijing. Die Dinglichkeit des häuslichen Ambiente vereint die erzählerische Liebe für die Details südländischer Hauswände, Terrassen und Türen mit dem maroden Charme eines erodierenden Volksglaubens sowie mit der Diskrepanz von Heimischsein und Fremdheit, Ankunft und Verlassensein.

Darüber hinaus spielt die Künstlerin souverän mit der Stofflichkeit der Gegenstände und der Lust am Farbauftrag – die Illusion des Motivs löst sich immer wieder in reiner Malerei auf. Dabei entfaltet die Darstellung trivialer Gegenstände ein atmosphärisches Kolorit, während die Farbe zur abstrakten Stimmungsträgerin wird. Immer ist es der Geist der Malerei, der uns eine Realität vorgaukelt, die wir oftmals nur als Erinnerung abgespeichert haben. Katrin Brause lebt und arbeitet in Leipzig sowie in Catania (Sizilien).

■ Vernissage:
Samstag, 09. 05. 2026, 17.00 Uhr

Speranza VII



Wrong



Materialermüdung II



Galerie Peripherie, Sudhaus Tübingen

Eva Doelker-Heim

Hügel

26.06.2026 – 02.08.2026

Der hohe Raum der Galerie Peripherie im Tübinger Sudhaus wird von einer Installation aus hügelartigen Formen in unterschiedlichen Größen und Weißtönen besetzt. Ausgangspunkt jedes Objekts ist eine gespannte und gedehnte Leinwand. Was sichtbar wird, ist der Abdruck einer Kraftbeziehung zwischen Material, Volumen und Zug. Die Leinwand bewahrt diese Spannung und übersetzt sie in eine organisch wirkende Form. Es sind Formen, die geworden sind – nicht gemacht.

Die einzelnen Elemente erinnern in ihrer Oberfläche an sanfte Hügel. Im Zusammen-

spiel entwickeln sie eine räumliche Topografie: eine stille, weiße Landschaft, die den Raum nicht nur besetzt, sondern ihn neu strukturiert.

■ Eröffnung:
Freitag, 26. 06. 2026, 18:00 Uhr

■ Begrüßung:
Adalbert Sedlmeier, Geschäftsführer
Sudhaus Tübingen e.V.

■ Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker,
Geschäftsführer des Künstlerbundes
Baden-Württemberg

Aus der Werkgruppe Hügel, 2019-2026
Holz, Keramik, Leinwand, Gesso, Maße Variabel
(Foto: Daniel Schneider)



Galerie Peripherie, Sudhaus Tübingen

Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 7 46 96

Öffnungszeiten Galerie Peripherie: Do - So, 17 - 20 Uhr

Kunstmuseum Reutlingen

Spendhausstraße 4 + Eberhardstraße
14, 72764 Reutlingen, Tel. (07121)
303-2322
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr,
Do 11 – 20 Uhr (Eintritt frei)

Georg Lutz: Green Fence

ab 12.06.2026

Falscher Marmor und glühende Sterne. Carrara mit Gastini, Spagnulo, Zorio

bis 26.06.2026

Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen,
Tel. (07121) 303-2022
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr,
Do 11–19 Uhr, So, Feiertage 11–18 Uhr

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Telefon (07071) 9691-0
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa,
So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr



Alex Katz

Dancing with Reality
bis 13.09.2026

Neues Kunstmuseum Tübingen

Schaffhausenstr. 123 72072 Tübingen
Telefon (07071) 9 77 31-0
www.n-k-t.de
Öffnungszeiten:
Mo-So 10 – 18 Uhr

Stadt Mössingen

GEDOK in der Pausa Mössingen

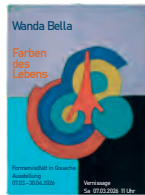
Pausa-Tonnenhalle (OG),
Löwensteinplatz 1, 72116 Mössingen
Telefon (07473) 27 20 12
Öffnungszeiten: Mi und So 14 – 18 Uhr

Am Puls der Pausa

Pausa inspiriert GEDOK-Künstlerinnen
Reutlingen
bis 12.04.2026

Cafe Hirsch, Tübingen

Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

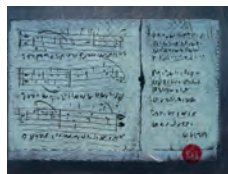


Wanda Bella

Farben des Lebens
Formenvielfalt in Gouache
bis 30.04.2026

Holzschnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen-Öschingen

Obergasse 1, 72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (07473) 63 39
Öffnungszeiten:
So 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung



Klaus Herzer

Zeichen, Schrift und Notationen
bis 27.09.2026

Kunstmuseum Albstadt

Rainer Zerback – Metamorphosis

Die Schwäbische Alb im Wandel

bis 6. September 2026

Der Fotograf Rainer Zerback (*1958) richtet in „Metamorphosis“ den Blick auf die Schwäbische Alb als vom Menschen geformten Lebensraum. Aus erhöhter Perspektive und mit großer Tiefenschärfe zeigt er Orte des Alltäglichen wie einen Steinbruch, einen Wanderparkplatz oder ein Militärgelände. In präzise komponierten, hochauflösenden Aufnahmen wirken die vertrauten Motive plötzlich fremd und entrückt.

Zerbacks Bilder sind eine visuelle Bestandsaufnahme und ein Beitrag zur Diskussion über das Anthropozän – jenes Zeitalter, in dem der Mensch zum dominierenden Einflussfaktor auf die natürlichen Prozesse der Erde geworden ist.

Der zweisprachige Katalog (dt./engl.), erschienen im Kerber Verlag, Berlin, mit Texten von Annett Steinführer und Günter Baumann, ist erhältlich für 42 € an der Museumskasse und auf Bestellung (AbeBooks.de, kunstmuseum@albstadt.de 07431/160-1491, ab 8 € Porto/Verp.).



Rainer Zerback, Solarfeld, 2023,
digitale Fotografie
© beim Künstler

www.kunstmuseumalbstadt.de

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Telefon (07431) 160-1491 und -1493

Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So und Feiertage 11 – 17 Uhr

Ab 01.02.2026 Eintritt nur noch bargeldlos. Bitte denken Sie an Ihre Karte.

Expressionismus – hoher Flug & tiefer Fall

8. Mai 2026 bis 14. Februar 2027

Fortschrittsglaube und apokalyptische Vision, paradiesische Utopie und Großstadtelend prallen im Expressionismus aufeinander. Die Ausstellung zeigt eine Epoche zwischen Aufbruch und Abgrund. Aus subjektiver Empfindung heraus suchten Künstlerinnen und Künstler nach unmittelbarem Ausdruck. So sah sich Ernst Ludwig Kirchner mit jedem verbündet, „der unmittelbar und unverfälscht das wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt“. Neben den Werkkomplexen der Brücke und des Blauen Reiters beleuchtet die Schau das Phänomen des Expressionismus in seiner ganzen Breite vom Frühexpressionismus bis 1933. Hochkarätige Leihgaben aus

der Sammlung Frank Brabant und der LETTER Stiftung ergänzen die bedeutende Grafische Sammlung des Kunstmuseums Albstadt. Der Katalog umfasst Texte von Kai Hohenfeld, Melanie Löckel und Rudolf Rieger. Ein Audioguide begleitet die Ausstellung.

Max Ackermann, Tanz II, 1917, Aquarell,
Stiftung Sammlung Walther Groz
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026
Foto: Frank Luger / Art Photography



Prosecco-Sonntag – das prickelnde Kunstgespräch: 05. 04., 03. 05. und 07. 06. 2026 um 14.30 Uhr
„Kuchen-Sonntag“: 19. 04., 17. 05. und 21. 06. 2026 ab 13 Uhr
Öffentliche Führungen: jeden Sonntag um 14.30 Uhr

Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm Haigerloch

Karl Hurm – Späte Meisterwerke

Sonderausstellung zum 95. Geburtstag des Künstlers
ab 15. März 2026

Die Sonderausstellung „Karl Hurm - Späte Meisterwerke“ führt eindrucksvoll vor Augen, mit welcher ungebrochener Schaffenskraft und Experimentierfreude Karl Hurm (1930-2019) bis zu seinem Lebensende tätig war. Im Mittelpunkt stehen rund 80 Kunstwerke aus seinem letzten Lebensjahrzehnt von ca. 2010 bis 2019.

Ein besonderes Augenmerk gilt Bildern mit ungewöhnlichen Motiven oder einer Farbwahl, die erst für Hurms letzte Schaffensphase charakteristisch ist. Einen Schwerpunkt bilden u.a. die Materialbilder. Erst ab 1999 entwickelte er daraus einen bedeutenden Werkkomplex, der die Vielfalt und Originalität seines Schaffens bereicherte.

Höhepunkt der Ausstellung sind schließlich die ergreifenden 'dunklen' Bilder seiner letzten Lebensjahre, mit denen er sein großes Können noch einmal mit ungewöhnlichen Farbkompositionen unter Beweis stellte.

Die Präsentation später Meisterwerke des Künstlers steht im engen Dialog mit der Dauerausstellung des Städtischen Kunstmuseums Karl Hurm, die einen repräsentativen Überblick über sein kreatives Kunstschaffen seit 1970 zeigt.

*Priv.-Doz. Dr. Ralf Michael Fischer,
Tübingen, Kurator der Sonderausstellung*



Karl Hurm, Blaue Vögel bei Pferden, 2016, Öl, Detail
© Nachlass Karl Hurm

Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11
72458 Albstadt (Ebingen)
Telefon (07431) 160-1491 oder -1493
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr,
So, Feiertag 11 – 17 Uhr

Auf zu den Sternen

junger kunstraum
bis 20.09.2026

Stadthalle Balingen

Charlottenstraße 27, 72336 Balingen
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr, Sa 10 – 19 Uhr, Di, Do 10 – 21
Uhr, So, Feiertage 11 – 19 Uhr
Empfehlung: Mindestalter 14 Jahre

World Press Photo 2026

Die besten Pressefotos der Welt
21.05. – 14.06.2026

Galerie der Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen
Telefon (07031) 94-325
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So, Feiertag 10 – 17 Uhr

Denke frei, schaffe neu!

Die Sammlung im Blick
bis 05.07.2026

Städtische Galerie Böblingen

Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Telefon (07031) 669-1705
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr,
Sa 13 – 18 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr

In der Klarheit liegt die Kraft

Der Bildhauer Hans Dieter Bohnet
bis 22.11.2026

MUSEUM RITTER

Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Telefon (07157) 535 11-30
Öffnungszeiten:
Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Städtische Galerie Ostfildern

Gerhard-Koch-Straße 1, 73760 Ostfildern
Telefon (0711) 3404-103
Öffnungszeiten: Di und Do 15 – 19 Uhr, Sa
10 – 12 Uhr, So 15 – 18 Uhr

Hausordnung

Karl-Heinz Bogner, Oliver Braig, Marc
Dittrich, Uwe Keller, Verena Könekamp
26.04 – 07.07.2026

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60 – 64
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (07142) 74-483
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 14 – 18 Uhr,
Sa, So 11 – 18 Uhr

**„Unglaublich – Zeitgenössische Kunst
in den Sphären der Religion“
21.03. – 21.06.2026**

Studioausstellung

**Bernhard Obst „The sky is open“
09.05. – 06.01.2027**

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 1, 89584 Ehingen-Mochental
Telefon (07375) 418
Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr,
So und Feiertage 11 – 17 Uhr

Museum Villa Rot

Schlossweg 2, 88483 Burgrieden-Rot
Telefon (07392) 8335, www.villa-rot.de



FÖRDERVEREIN ENINGER KUNSTWEGE e.V.

Werke aus dem Bestand
des Fördervereins Eninger Kunstwege:

HAP Grieshaber
Riccarda
Gregor-Grieshaber

Vernissage: Sonntag, 19. April 2026
um 18.30 Uhr

Empore der HAP-Grieshaber-Halle

Geöffnet jeden ersten Sonntag im Monat bis Dezember
Sonderöffnung für Gruppen:
Kulturamt Eningen unter Achalm (07121 8921250)

Mit freundlicher Unterstützung



HAP Grieshaber: Bauernhaufen (Ausschnitt), Holzschnitt, 1977



Riccarda Gregor-Grieshaber: Kalenderbilder Sommer, Gouache, 1984

KUNSTMARKT METZINGEN

38.

Kunst

SCHWÄBISCHER KUNSTMARKT METZINGEN

PFINGSTEN 24. UND 25. MAI 2026

TÄGLICH 11 UHR BIS 18 UHR

IN DEN KELTERN UND AUF DEM KELTERNPLATZ

INFO: www.metzingen.de

markt